



LE

Gespräch mit dem Präsidium

Frau Oster-Sierle, die DFH ist inzwischen 16 Jahre alt. Warum hat sie auch heute noch Modellcharakter in Europa?

Frau Prof. Dr. Patricia Oster-Sierle: ... S ... S ...

Warum leidet die DFH heute unter ihrem Erfolg?

P. Oster-Sierle: ... S ... S ... 2 ... S ... 2 ... S ...

Herr Neau, was bedeutet das in Bezug auf die von der DFH geförderten Programme?

Herr Prof. Dr. Patrice Neau: ... -S ... Q ...

Arbeitsgruppe „Sicherstellung der Qualität der Förderverfahren der DFH“

Die Arbeitsgruppe „Sicherstellung der Qualität der Förderverfahren“ hatte den Auftrag, alle Programme der DFH dahingehend zu überprüfen, welche Vereinfachungen insbesondere für die Programmbeauftragten möglich sind, ohne dabei die Qualitätsstandards zu senken.

Die Arbeitsgruppe hat folgende Verbesserungen erarbeitet:

Die zehn Verbesserungen

1. Vereinfachung der Antragsunterlagen
2. Vereinfachung der Verfahrensabläufe
3. Vereinfachung der Berichterstattung
4. Vereinfachung der Kommunikation
5. Vereinfachung der Dokumentation
6. Vereinfachung der Qualitätsmanagementprozesse
7. Vereinfachung der Schulung und Weiterbildung
8. Vereinfachung der Zusammenarbeit mit den Programmbeauftragten
9. Vereinfachung der Zusammenarbeit mit den Förderempfängern
10. Vereinfachung der Zusammenarbeit mit den Fördererbringern





Organisation der DFH

Herr Dr. Hellmann, was ist eigentlich aus
Ihrer Sicht das „Alleinstellungsmerkmal“

Präsidium

n n

Präsident

n n

Vizepräsident

n n n n

n

n

n

n

n

n

n

-

n

Hochschulrat

n n S n -

n

n n -

n

n

n

n n n

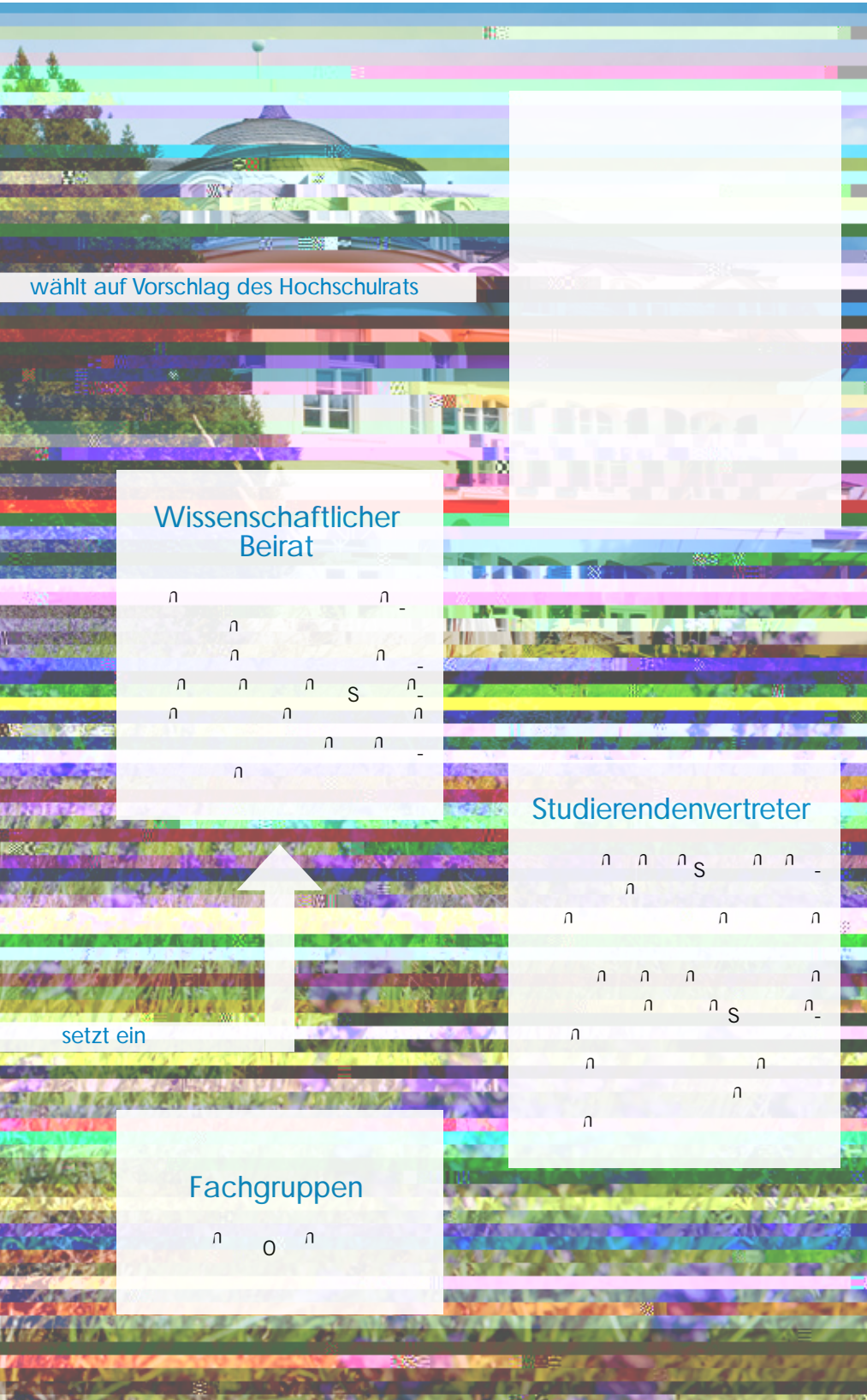
n n n

n

n n

-

n n n



Wissenschaftlicher Beirat

n n
n n
n n n S n
n n n n
n

Studierendenvertreter

n n n S n n
n
n n n n
n n n S n
n
n n
n

Fachgruppen

n O n

Studierendenvertreter

Rechtswissenschaften
S n n

Ingenieur- und Naturwissenschaften
n n
n n

Wirtschaftswissenschaften
- n

Geistes- und Sozialwissenschaften
n
S n n

Wissenschaftlicher Beirat

Mitglieder deutscher Hochschulen

O n n
- n n
n n
S n
n - -
n n -
n n n n
n n n
- n nn
n
n n nn
n - n n n
S n n n

Mitglieder französischer Hochschulen

n n
S n n
n n-S nn
n n
n
n n
n n
n n
n n S
n S nn n n
- S n
S n
S

Versammlung der Mitglieds- hochschulen

S n n
n -
n



Lehrerbildung

n

Evaluation

Alle Studiengänge, die die DFH fördert, werden regelmäßig von Fachgutachtern evaluiert. Dies gewährleistet die einwandfreie Qualität der integrierten Programme. Neben nationalen hochschulrechtlichen Erfordernissen müssen die Studiengänge die Qualitätskriterien der DFH erfüllen.

Qualität sichern

S n n - n -

n n

Ein mehrstufiger Evaluationsprozess

Ablauf der Evaluationsrunde für
2014/2015

2 2 n n

Die Studienprogramme und ihre Finanzierung

Ein positiv evaluierter Studiengang wird bis zum Ende der festgelegten Förderdauer unterstützt. Er darf das Logo der DFH verwenden, bekommt eine jährliche Förderung und kann die Vorzüge des 4Netzwerk6 4nutzen.

Spezifische Besonderheiten der DFH-Studiengänge

Die DFH-Studiengänge sind durch spezifische Besonderheiten gekennzeichnet, die sich in der Struktur und der Finanzierung manifestieren. Diese Besonderheiten sind:

- Struktur:** Die Studiengänge sind in verschiedene Phasen unterteilt, die durch spezifische Kennzeichnungen (S, n, 2) markiert sind.
- Finanzierung:** Die Finanzierung erfolgt über verschiedene Kanäle, darunter die DFH-Förderung und die Kofinanzierung durch die Partnerhochschulen.
- Netzwerk:** Die Studiengänge sind in das 4Netzwerk6 eingebunden, was ihnen Zugang zu weiteren Ressourcen und Netzwerken ermöglicht.

Finanzierung der Studienprogramme

Die Finanzierung der Studienprogramme erfolgt über verschiedene Kanäle:

- DFH-Förderung:** Die DFH stellt eine jährliche Förderung zur Verfügung, die bis zum Ende der festgelegten Förderdauer reicht.
- Kofinanzierung:** Die Partnerhochschulen tragen zur Finanzierung der Studiengänge bei.
- Infrastrukturmittel:** Die Partnerhochschulen stellen auch Infrastrukturmittel für die Studiengänge bereit.

Sprachkurse und sprachliche Vorbereitung

Sprachkurse und sprachliche Vorbereitung sind ein integraler Bestandteil der DFH-Studiengänge. Diese Kurse sind:

- Strukturiert:** Die Kurse sind in verschiedene Phasen unterteilt, die durch spezifische Kennzeichnungen (S, n, 2) markiert sind.
- Finanziert:** Die Kurse werden durch die DFH-Förderung und die Kofinanzierung der Partnerhochschulen finanziert.
- Netzwerk:** Die Kurse sind in das 4Netzwerk6 eingebunden, was ihnen Zugang zu weiteren Ressourcen und Netzwerken ermöglicht.

Ortstermin in Bochum

2
S
S
n

n n

2 2

2 -

(

-(n

S



Projets transversaux

fsf

PhD-Track-Programme

Die PhD-Programme sind ein Förderinstrument, durch das Programme unterstützt werden, welche die zweijährige Masterphase mit der dreijährigen Promotionsphase verknüpfen und diese als gemeinsames „Ausbildungsangebot“ anbieten. Nach Veröffentlichung der dritten Ausschreibung im Mai 2013 wurden zwei Förderanträge für das akademische Jahr 2014/2015 eingereicht.

$$\begin{matrix} & n & & n & & & & n & & n & & n & & n & & n \\ n & & n & & n & & n & & n & & n & & n & & n \\ & & & & & & & & & & & & & & & n \end{matrix}$$

$$(\quad n \quad n \quad n) \quad (\quad (\quad n \quad n) \quad n \quad) - \quad n n$$



Forschung

Deutsch-Französische Doktorandenkollegs

Mit der Gründung der DFH 1999 brachten Deutschland und Frankreich ihren gemeinsamen Willen zum Ausdruck, die Kooperation im Forschungsbereich und besonders im Hinblick auf die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern auszubauen.

Die deutsche Seite ist durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) vertreten. Die französische Seite wird durch das Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) und die Académie Française repräsentiert. Diese Institutionen sind verpflichtet, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern zu fördern und die Ausbildung von Doktoranden in den Bereichen der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und der Sozialwissenschaften zu unterstützen.

Zu diesem Zweck wurde ein gemeinsames Programm für die Förderung von Doktorandenkollegs entwickelt. Dieses Programm zielt darauf ab, die besten Nachwuchswissenschaftler aus beiden Ländern zu identifizieren und zu unterstützen, um ihre wissenschaftliche Ausbildung zu vertiefen und ihre Forschungsarbeiten zu fördern. Die Kollegs sind in der Regel für eine Dauer von zwei bis drei Jahren eingerichtet und werden von einem gemeinsamen Ausschuss geleitet, der aus Mitgliedern beider Nationen besteht.

Die Kollegs ermöglichen es den Doktoranden, in einem der Partnerländer zu arbeiten und die besten Wissenschaftler der anderen Nation zu kennen zu lernen. Sie profitieren von den neuesten Forschungsergebnissen und von der Erfahrung der führenden Wissenschaftler beider Länder. Darüber hinaus fördern die Kollegs die Interaktion zwischen den beiden Nationen und stärken die wissenschaftliche Gemeinschaft in Europa.


Die deutsche Seite trägt die Kosten für die Stipendien und die Reisekosten der Doktoranden. Die französische Seite trägt die Kosten für die Unterkunft und die Lebenshaltungskosten der Doktoranden. Die Kollegs sind in der Regel für eine Dauer von zwei bis drei Jahren eingerichtet und werden von einem gemeinsamen Ausschuss geleitet, der aus Mitgliedern beider Nationen besteht.

Zusätzlich zur Förderung von Doktorandenkollegs unterstützen die Partnerorganisationen auch die Ausbildung von Postdoktoranden und die Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten. Diese Aktivitäten sind ein wesentlicher Bestandteil der deutsch-französischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit und tragen dazu bei, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Nationen zu vertiefen und die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern zu fördern.

Deutsch-Französische Cotuelles de thèse

Seit 2005 unterstützt die DFH die sogenannten Cotuelles de thèse zwischen Frankreich und Deutschland: Hierbei wird der Doktorand von einem deutschen und einem französischen Professor betreut und erwirbt einen gemeinsam verliehenen Dokortitel.

[This section contains a large block of illegible, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

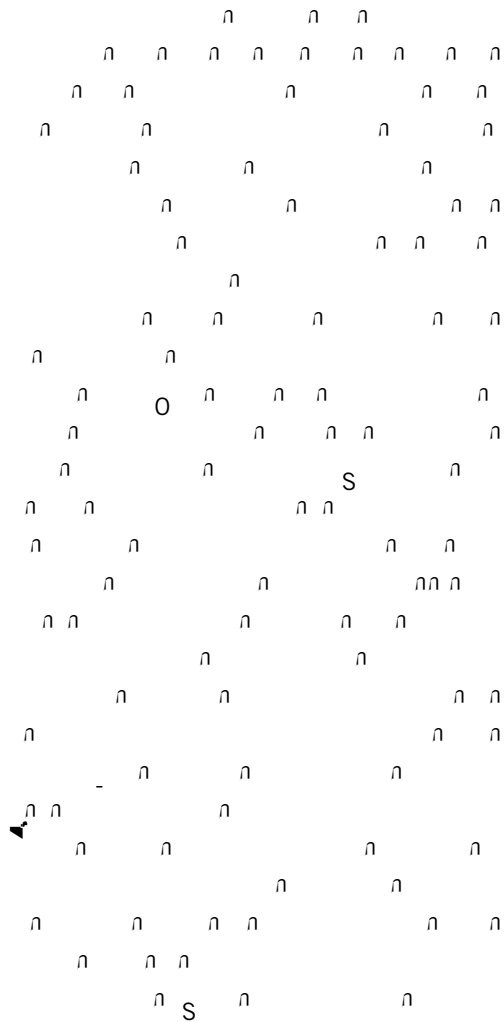


Dr. Ralph Hippe

[This section contains a large block of illegible, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

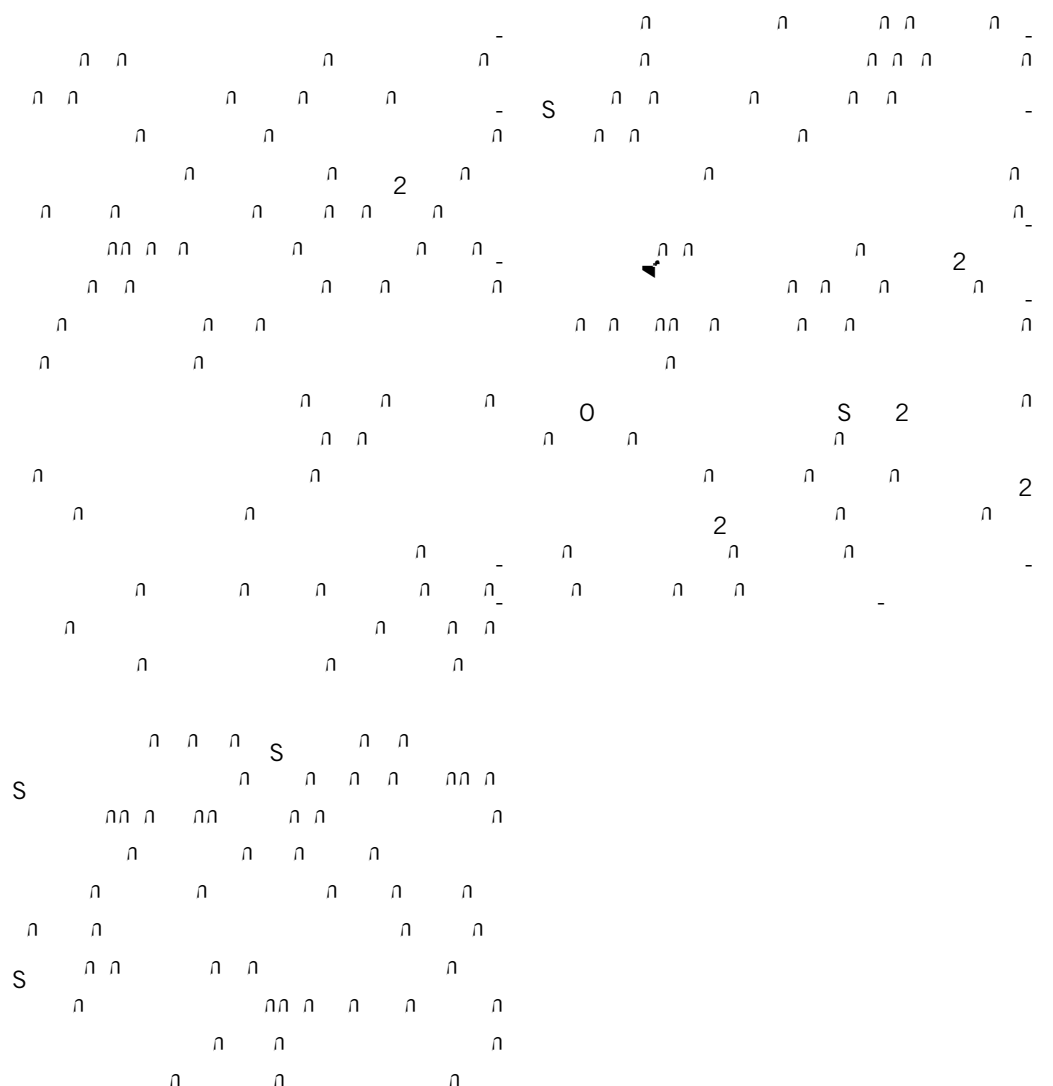
Deutsch-Französische Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler

Die Deutsch-Französischen Forschungsateliers sind Veranstaltungen, bei denen Nachwuchsforscher in der Regel bis zu vier Tage lang an einem gemeinsamen wissenschaftlichen Projekt arbeiten.



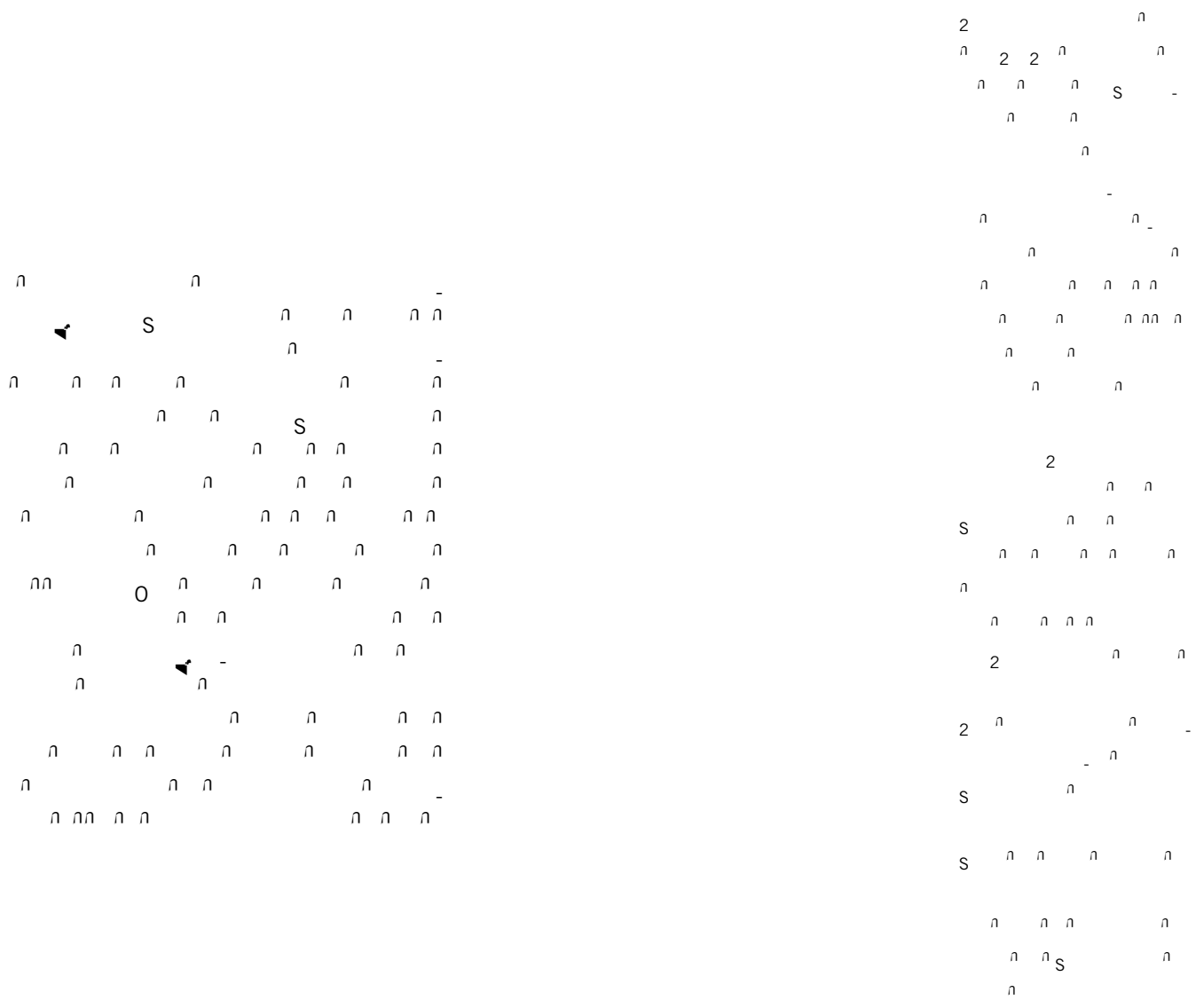
Programm zur Bildung Thematischer Netze für Nachwuchswissenschaftler

Seit 2013 werden die Deutsch-Französischen Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler durch ein weiteres Förderinstrument ergänzt: das Programm zur Bildung Thematischer Netze für Nachwuchswissenschaftler.



Deutsch-Französische Sommerschulen

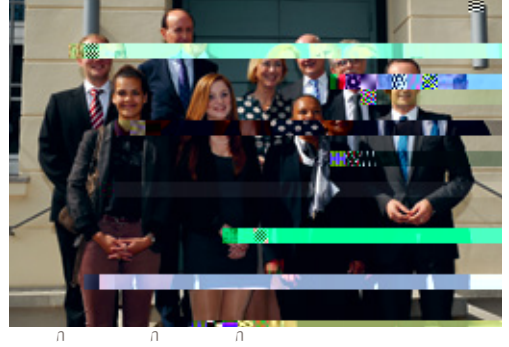
Ein Ziel der DFH ist der Ausbau des bestehenden Netzwerks von deutschen und französischen sowie internationalen Wissenschaftlern und die Entwicklung von gemeinsamen Kooperationen.



Deutsch-französische Servicestelle ABG-DFH

Die Deutsch-Französische Servicestelle ABG-DFH wurde im März 2008 als gemeinsames Projekt der DFH und der ABG gegründet. Ihre zweigliedrige Struktur spiegelt sich in den Zielen wider:

S n n n n n n n n
n n n n n n n n



Studierendenbindung, Förderung des Berufseinstiegs und Alumniarbeit

Im Berichtsjahr waren rund 6.200 Studierende an der DFH eingeschrieben. Durch die Projekte im Bereich Studierendenbindung und Alumniarbeit, wie dem regelmäßigen Versand von Infomailings, den Netzwerkveranstaltungen und der Unterstützung der Alumnivereine soll die Identifikation der Studierenden mit der DFH erhöht werden. In diesem Kontext arbeitet die DFH auch eng mit den Studierendenvertretern zusammen.

Im Jahr 2014 geförderte DFH-Alumnivereine

Geistes- und Sozialwissenschaften

DFH	Alumniverband	DFH	Alumniverband	DFH	Alumniverband	DFH	Alumniverband
S	()	()	()	()	()	()	()
()	()	()	()	()	()	()	()



Netzwerktreffen: „L'Université franco-allemande à la rencontre des entreprises“

0

0

0

0

0

0

0

16. Deutsch-Französisches Forum Die Hochschul- und Forschungsmesse

Das Forum in Zahlen

6.000
125
9
n n n
n n
n 0 n
n 0
n
6 n n
(n n
n n
n n)



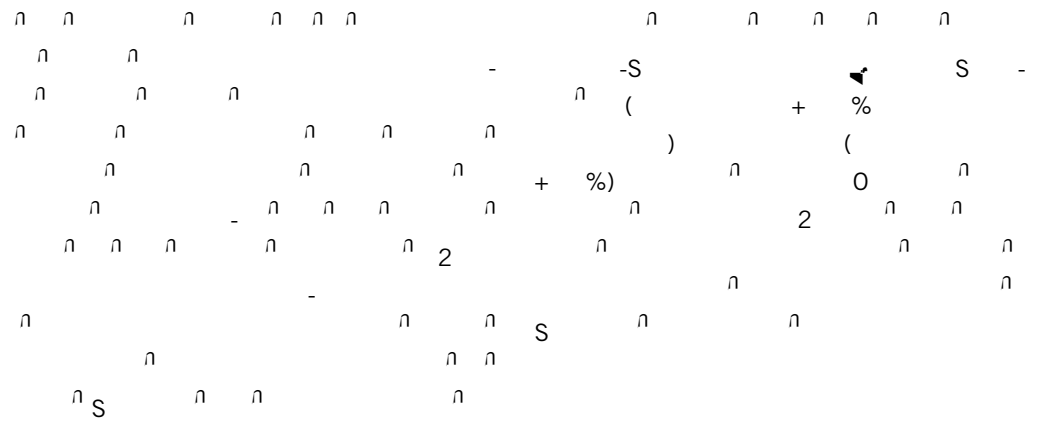


Institutionelle Kommunikation

Die Stabsstelle „Institutionelle Kommunikation und Pressearbeit“ ist für die Ausarbeitung, Konzeption und Umsetzung der strategischen Kommunikation der 35D8111tabsstellZielr strategiscu



Das Internet als Aushängeschild



Die Website der
DFH im Jahr 2014

211.058

131.354

1.224.218

DFH-Blog

79.281

39.697

S

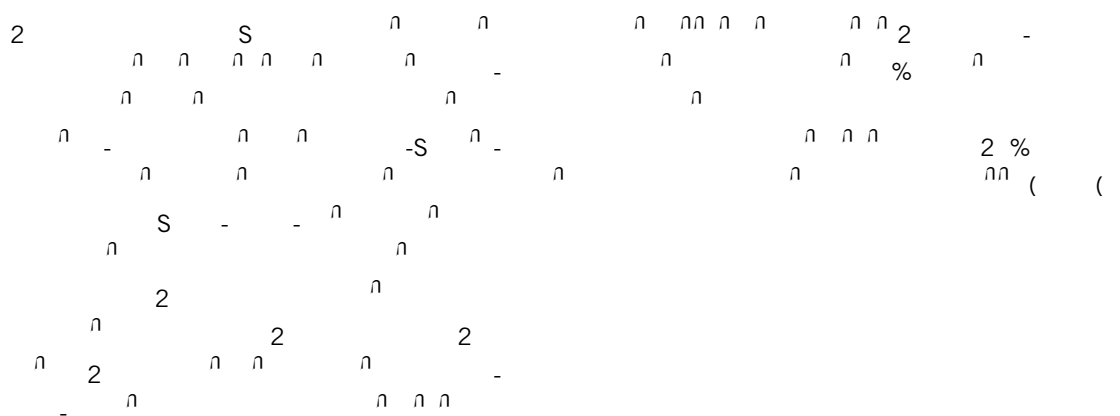
46

Newsletter der DFH

3.500

600

Social Media



Einige Zahlen

2.458
S %

530
2 %

837
2 %

64.820 (+ %)

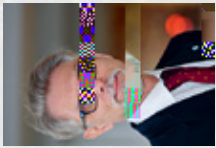
5.719

Die Top 5 der am meisten angeklickten Videos auf dem YouTube-Kanal UFADFH

(Stand: 18.03.2015)

2 S - 2

Hochschulleitung
Direction



Prof. Dr. Patrice
Neau



Prof. Dr. Patricia
Oster-Sifterte



Dr. Jochen
Hellmann

Christine Neumann

S n

n

S n

n

Sekretariat der
Hochschulleitung
Secrétariat de la direction

Stabsstelle „Personal und
Haushalt“
Cellule « Ressources humaines
et finances »

Guédrun André

n

n

n

n

n

n

Véronique Nessius-
Bernhardt

n

n

Christine Schonk

S

S

Cornelia Wähl

n

Stabsstelle „EDV“
Cellule « Secteur
informatique »

Nicolas Hinz

S

Christiane Schier

S

S

Martine Feicht

n

n

Patricia Rohland

Referat „Außenbeziehungen und externe Kooperationen“
Département « Relations extérieures et partenariales »

Sarah Wöfle

n n n n n n n n

Gero Hemker

n n n n n n n n
n n n n n n n n
n ()
n n n n n n n n
n ()

Céline Mérat

S n n n n n n n n n n n n

Sandra Leeder

S n n n n n n n n n n n n

Sekretariat / Secrétariat

Isabelle Pirus

Florence Tusch

Referat „Evaluation und Finanzierung von Studienprogrammen“
Département « Evaluation et financement de programmes d'études »